

# Begegnung auf dem Acker

Bürgermeinungen zur Umgestaltung des Sportplatzes Höpen gefragt



Noch Stoppelacker in der Einflugschneise, ab 2018 Begegnungs- und Sportplatz

Foto: Krause

Von Franz Josef Krause

**LANGENHORN** Vornehmlich Martina Schenkewitz (SPD) und Nizar Müller (CDU), beide Abgeordnete der Bezirksversammlung Nord, ist es zu verdanken, dass der Senat 185.000 Euro für die Revitalisierung der alten Sportanlage am Höpen bereitstellt. Die Bürger sollen jetzt mitplanen.

Die stattliche Summe stammt aus dem „Integrationsfonds“ der Hamburgischen Bürgerschaft. Gäbe es die Flüchtlinge nicht – so könnte das gedeutet werden – hätte der Senat kein Interesse an der Wiederbelebung der Sportanlage. Für die Langenhorner ist es letztlich einerlei, woher das Geld kommt – wichtig ist, dass et-

was geschieht. Noch wichtiger allerdings ist, was geschieht. Als 1938 der Sportplatz eingeweiht wurde, beschränkte sich die Bürgerbeteiligung auf Einlagen des Langenhorner Gesangsvereins von 1866.

Wenn 80 Jahre später – nach Plan im Jahr 2018 – der umgestaltete Sportplatz neu eröffnet wird, dann könnte der Chor zwar erneut singen, doch zuvor haben die Bürger das Recht, mitzusprechen. Deshalb lädt der Bezirk für den 15. Juli zu einem Beteiligungsworkshop ein. Vor Beginn des Workshops steht um 14.30 Uhr die Begehung des Platzes an. Ziel ist, gemeinsam eine Vorstellung von der Größe und der Beschaffenheit der Fläche zu gewinnen. Treffpunkt ist an der Ecke Höpen/Willersweg.

Ab 15.15 Uhr beginnt der Workshop im Gemeindesaal der Eirene Gemeinde mit einer kurzen Einführung. Danach werden an drei Thematischen Ideen, Wünsche und Vorschläge gesammelt und auf einem Plan verortet.

Der Nachmittag ist offen gestaltet. Die Teilnehmer können jederzeit hinzukommen und gehen. Kindermaltisch, Sitzecke sowie Kaffee und Kuchen werden zu einer entspannten und kreativen Arbeits-Atmosphäre beitragen. Um 17.30 Uhr findet ein gemeinsamer Abschluss statt, bei dem die gesammelten Ergebnisse angeschaut und dem Planungsbüro letzte Anregungen mitgegeben werden. Nach der Sommerpause ergeht eine zweite Einladung.

Dann sollten die erstellten Pläne mit Anwohnern und Nutzern diskutiert werden. Den Workshop wird das Büro ProQuartier im Auftrag des Bezirksamts Hamburg-Nord durchführen. Die zuständigen Mitarbeiter des Bezirksamts sowie der beauftragte Landschaftsplaner werden die Veranstaltung begleiten und für Fragen zur Verfügung stehen. Was nicht auf der Agenda des Workshops steht, aber mit zu den spannendsten Fragen des Projektes zählt, ist eine Aussage darüber, wie sich Verwaltung und Politik die Finanzierung des Unterhalts der aufgewerteten Anlage vorstellen.

► **Beteiligungsworkshop am Sonnabend, 15. Juli ab 14.30 Uhr**